



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thuringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thuringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband Thüringen
der Gartenfreunde e.V.**Redaktion:**

Maike Steuer

Handy: 01575/1683889

E-Mail: maike.steuer@gmail.comREDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

10. Januar (März 2025)

15. Februar (April 2025)

15. März (Mai 2025)

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

„Mit gesundem Optimismus ins neue Jahr“

Der Präsident des Thüringer Landesverbandes Dr. B. G. Wolfgang Preuß blickt in seinem Neujahrsgruß nach vorn

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde, sehr geehrte Förderer des Kleingartenwesens, das Jahr 2024 ist Geschichte. Nach einem anfangs zögerlichen Frühlingsbeginn konnten wir ein sonnenreiches Gartenjahr erleben.

Die bunte Vielfalt im Vereinsleben zeigte sich in vielen Veranstaltungen der Kleingartenvereine vor allem aber in Vereinsfesten.

Besonderer Höhepunkte waren die Kreiswettbewerbe der Kleingartenanlagen in der Hoffnung, sich als Schönste für den Landeswettbewerb 2025 zu qualifizieren. In den teilnehmenden Anlagen spiegelte sich wider, mit wieviel Fleiß, gärtnerischem Geschick und Liebe zur Vielfalt die Gärten gestaltet werden. Hervorzuheben ist auch, dass unsere ausländischen Mitbürger mit landestypischen Pflanzen die biologische Vielfalt bereichern. Ich würde mir wünschen, dass viel mehr der 1530 Kleingartenanlagen diesen Wettbewerbs als Chance für sich nutzen.

Eine Neuerung im Jahr 2024 ist im Regionalverband Altenburger Land der Kleingärtner gestartet. Erstmals wurde der „Grüne Tisch“ im Frühjahr und Herbst durchgeführt, eine wichtige Basis zum Erfahrungsaustausch der Kleingartenvereine.

Unser Kleingartenwesen befindet sich im einschnei-



Der Präsident des Thüringer Landesverbandes Dr. B. G. Wolfgang Preuß

FOTO: LV THÜRINGEN

enden Umbruch. Zunehmender Leerstand im Flächenraum sowie Zugriff auf Kleingartenflächen in verdichteten Räumen wie Jena und Erfurt spiegeln sich auch in Thüringen wider. Acht Prozent und damit fast 5.000 Gärten stehen leer.

Doch 2024 hat sich weder in der Bundes- noch in der Landespolitik etwas hinsichtlich spezieller Förderprogramme für das Kleingartenwesen bewegt. Ein Besuch beim Ostbeauftragten der Bundesregierung, Carsten Schneider, im Bundeskanzleramt und das darauf basierende Strategiepapier blieben genauso

ergebnislos wie das Treffen von Thüringer Kleingärtnern mit der SPD-Fraktion im Bundestag. Wir können aber nicht die Zukunft gestalten, wenn wir nicht die Vergangenheit bewältigen.

Die finanziellen Ressourcen der Vereine allein reichen nicht aus, um dem massiven Leerstand entgegenzuwirken. So wie es ein Stadttumbau-Programm-Ost gibt, bedürfte es analog dazu eines Kleingarten-Umbauprograms-Ost.

Auch die demografische Entwicklung hinterlässt im Kleingartenwesen Spuren. Die Kleingärtner werden immer älter, während es

zunehmend an Nachwuchs in den Vereinsvorständen mangelt. Eine Lösung könnte sein, bestehende Vereine zu größeren Verbänden zusammenführen bzw. einen Weg zu finden, Kreisverbände ebenfalls zu vereinen, so wie es beispielsweise in den Verbänden Obere Saale und Saale-Orla-Kreis passiert ist. Eine ähnliche Zusammenführung der Verbände Schmölln und Altenburg ist in Arbeit.

Ein wichtiger Baustein ist hierbei die Qualifizierung neuer Vorstände und Gartenfreunde. Dafür muss die Bildungsarbeit im Landesverband völlig neu gestaltet werden. Dazu soll 2025/26 ein kompaktes Bildungsprogramm erarbeitet werden, das in Monatsscheiben aufgeschlüsselt ist und unterschiedliche Weiterbildungsformate für Kleingärtner wie alle am Gartenbau interessierten Bürger bereithält.

Im Jahr 2024 wurden auch umfangreiche Dokumente, allen voran die Satzung, überarbeitet bzw. neugestaltet. Das Landespräsidium hatte dazu umfassende Hilfe angeboten, denn speziell die Satzung ist für jeden Verein das wichtigste Dokument für eine rechtssichere Vortandsarbeit.

Nach wie vor ist Jugendarbeit im Thüringer Kleingartenwesen wichtig. Leider sind unsere Bemühungen, gemeinsam mit der Scherberjugend den Schulgarte-

nunterricht in Thüringen zu unterstützen, bisher auf keine Resonanz seitens des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gestoßen. Ebenso können wir nicht zufrieden damit sein, dass der einst bestehende Kleingartenbeirat, der im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft und Infrastruktur angesiedelt war, bis zum heutigen Tage und trotz Zusicherung der CDU-Fraktion, im Thüringer Landtag nicht wiederbelebt werden konnte. Sobald die Neubildung der Landesregierung vollzogen ist, wird das Präsidium mit allen Fraktionen Gespräche zur Umsetzung der getroffenen Wahlversprechungen führen.

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, sehr geehrter Förderer des Kleingartenwesens, lassen Sie uns mit gesundem Optimismus ins Jahr 2025 starten und die anstehenden Probleme als verpackte Geschenke annehmen, die es auszupacken und zu lösen gilt. Im Sinne unserer kleinen Paradiese und um für unser schönes Thüringen einen wichtigen inhaltlichen und integrativen Beitrag zu leisten.

Dazu wünsche ich Ihnen im Namen des Präsidiums, viel Freude in Ihrem Garten, eine weitere Festigung des Wir-Gefühls und das natürlich bei bester Gesundheit.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß
Präsident

Wochenendschulung in Sömmerda

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Das neue Jahr beginnt für fünf Gartenfreunde mit einem wirklich guten Grund zu feiern. So begeht **Marita Rudolf**, die Vorsitzende der Kleingartenanlage „Am Schindberg e.V.“ am 6. Januar ihren 60. Geburtstag. Ebenfalls seinen 60. feiert **Dirk Warnick**, der Vorsitzende der Kleingartenanlage „Pferdebach“ e.V. in Heiligenstadt, am 14. Januar 2025. Fünf Tage später, am 19. Januar 2025, knallen die Korken in der Kleingartenanlage „Unterm Klien“ e.V. in Breitenbach, denn deren Vorsitzender, **Frank Wagner**, wird 50 Jahre alt. Gleich zwei Geburtstagskinder können im Altenburger Land sowie in Erfurt mit Freunden und Familie anstoßen: **Gerd Smyk**, Vorsitzender der Kleingartenanlage „Schnauderaue“ e.V. in Lucka feiert seinen 75. und **Hartmut Horning**, seines Zeichens Vorsitzender der Kleingartenanlage „Am Eselsgraben“ begeht sein 80. Wiegenfest. Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. gratuliert den fünf Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen für das neue Lebensjahr nur das Beste!

Der Austausch von Wissen und Erfahrung ist ein wesentlicher Teil unserer Verbandsarbeit. Ein wichtiges Format dafür sind die regelmäßigen Wochenendschulungen, die der Landesverband durchführt. Durch persönliche Kontakte, lockere Gespräche mit kompetenten Referenten und Führungspersonen aus anderen Mitgliedsverbänden erhalten Funktionäre unserer Vereine wichtige Informationen und Entscheidungsgrundlagen für den eigenen Verband und die zugehörigen Vereine.

Am 19. und 20. Oktober wurde im Landesverband die diesjährige Wochenendschulung durchgeführt. Die Räume des Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ boten beste Voraussetzungen für die erfolgreiche Tagung, welche am Ende von allen Teilnehmern und auch den Referenten Beifall und ein positives Feedback erhielt.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten unseres Landesverbandes, Dr. B. G.



Redakteurin Maike Steuer im Gespräch mit einem der Teilnehmer.

FOTO: R. GERING

Wolfgang Preuß, startete der Samstagvormittag mit Maike Steuer und einem Ausflug in die Welt der Pressemitteilungen. Die neue Redakteurin unseres Verbandsorgans, der „Thüringer GartenFlora“, erläuterte anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis, wie eine Pressemitteilung aufgebaut und

formuliert sein sollte, um ansprechend und nützlich für Medienvertreter wie Leser zu sein. Anstehende Fragen unserer Teilnehmer wurden direkt, sachkundig und vollständig beantwortet. Ihre Präsentation mit Tipps und Tricks findet sich auch zum nachlesen im Mitgliederbereich unserer Homepage.

Als Nächstes war es an Tommy Brumm, den Teilnehmenden einen Einblick in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seines Landesverbandes zu geben. Dafür hatte der Präsident des LV Sachsen eine eindrucksvolle Präsentation vorbereitet, die uns einige neue Impulse lieferte. Vielfältige Präsentationen und die Öffentlichkeitsarbeit des sächsischen Landesverbandes sowie seiner Mitgliedsverbände gewährleisten, dass man in der politischen Führung in allen Ebenen in Sachsen anerkannt ist – das Kleingartenwesen findet dort eine gute Beachtung bei Entscheidungen und Finanzierung. Interessant waren auch die Ausführungen zur

Digitalisierung und neuen Informationswegen der Mitgliedsvereine. Hier zeigt sich: Erfahrungsaustausch ist die billigste Investition. Eine Möglichkeit, die wir ganz sicher in den kommenden Monaten intensiv nutzen werden – und müssen!

Einen Bereich, in dem unsere Kleingartenvereine schon von der guten Zusammenarbeit profitieren, hob unser PM für Fachberatung, Bernd Reinboth, hervor und verwies auf die Möglichkeit der Teilnahme an der hochwertigen, jährlichen Fachberaterausbildung an der Gartenakademie in Dresden Pillnitz.

Als Dritter im Bunde beschloss Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch den ersten Schulungstag mit seinem Vortrag, in dem er Urteile und Hinweise aus der neuesten Rechtsprechung erläuterte. Er ging intensiv auf die Probleme und Fragen ein, die regelmäßig in den Kleingärtnervereinen und -verbänden auftreten. Seine praxisbezogenen (Fortsetzung auf Seite 3)



Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch erläuterte aktuelle Urteile und gab nützliche Tipps.

FOTO: R. GERING

Ausführungen sorgten immer wieder für Nachfragen, die er ausreichend und ziel führend beantwortete.

Am Sonntagvormittag stand das Thema „Konfliktbewältigung in der täglichen Arbeit“ im Vortrag von Dr. B. G. Wolfgang Preuß im Mittelpunkt. Er unterstrich, dass man in Konfliktsituationen nicht in Stress verfallen, sondern möglichst ruhig bleiben sollte. Wer Fragen stellt, der führt und wer das Gespräch führt, hat alle Möglichkeiten, das Ergebnis für sich zu entscheiden. Mancher Teilnehmer erinnerte sich während des Vortrages an bereits durchlebte Situationen und bekam einen guten Leitfaden für die Zukunft.

Und die hält für die Verbände breitgefächerte Aufgaben bereit, um wirkungsvoll als Dienstleister für ihre Vereine / Vorstände zu wirken. Die Diskussion hierzu war sehr aufschlussreich und wurde vom Präsidenten Dr. Preuß auch moderat geführt. Er merkte an, dass u.a. durch Fusionen von Verbänden bzw. Vereinen Defizite ausgeglichen werden können und die Vorstände wieder personell und qualitativ gestärkt werden können – ja, müssen. Wichtig ist

hierbei auch zu erkennen, dass Qualität in der Führung auch einen finanziellen Background haben muss. Dazu befinden wir uns in einem Umbruch, den wir als starke Gemeinschaft schaffen werden.

Die beiden Schulungstage vergingen wie im Flug mit durchweg sehr guten und interessanten Vorträgen. Mit dem „nebenbei“ geführten Erfahrungsaustausch verstärkte sich auch das notwendige „Wir-Gefühl“ der Verbandsvorstände. Das war äußerst wichtig! Das Rahmenprogramm, ein Besuch der Ausstellung des ehemaligen Büromaschinenwerk Sömmerda, brachte uns einige Erinnerungen und Eindrücke der Schreibmaschinen- und Computertechnik aus der DDR zurück.

„Es war sehr gut, dabei gewesen zu sein“, lautete das einhellige Fazit der Teilnehmenden dieses gelungenen Wochenendes.

Einen bedeutenden Anteil daran hatte das Orga-Team aus Vizepräsident Christian Hoßbach, Carolin Rasemann und Manuela Schütze-Spöhrer aus der Geschäftsstelle, die für einen reibungslosen Ablauf und die angenehme Atmosphäre sorgten. Reinhard Gering

Goldene Ehrennadeln und reger Austausch



Frank Möller und Christian Hoßbach wurden von Dr. Preuß mit der goldenen Ehrennadel geehrt.

FOTO: R. GERING

Am 16. November fand im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. die zweite Gesamtvorstandssitzung dieses Jahres statt. Sie ist ein wichtiges Forum der Mitgliedsverbände, um sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft des Kleingartenwesens in Thüringen mitzuwirken.

Doch bevor es in die Diskussion ging, wurde das ehrenamtliche Wirken zweier verdienstvoller Gartenfreunde gewürdigt. Im Namen des Präsidiums überreichte Dr. B. G. Wolfgang Preuß unter dem Beifall der Sitzungsteilnehmer die goldene Ehrennadel des Landesverbandes an Frank Möller, dem Vorsitzenden des Stadtverbandes Erfurt sowie Christian Hoßbach, dem Vorsitzenden des Verbandes Regionales-Kleingärtner-Management Sömmerda e. V. und Vizepräsident des Landesverbandes Thüringen. Er dankte ihnen mit herzlichen Worten für das beispielhafte Engagement.

Anschließend ging Dr. Preuß dazu über, die Geschäftstätigkeit des Verbandes im laufenden Jahr zu

erläutern. Er stellte die bisherige Arbeit zu den Zielen: Stärkung der Position des Landesverbandes gegenüber Politik und Öffentlichkeit, Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen den Vereinen, Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Bewältigung aktueller Herausforderungen und Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Kleingartenwesens mit vielen Einzelheiten und Beispielen dar. Der Bericht wurde mit Beiträgen aus den Arbeitsgruppen des Landesverbandes ergänzt.

Allein daraus ergeben sich neue und weiterführende Aufgaben sowie Zielstellungen für unsere Arbeit im Landesverband, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden sowie den Vorständen der bei uns organisierten Kleingartenvereine in Thüringen.

Eine gute Grundlage für die spätere Diskussion war gelegt. Diese ist ein zentraler Bestandteil der Gesamtvorstandssitzung. Die Mitglieder konnten ihre Erfahrungen und Kenntnisse in verschiedenen Bereichen teilen wie zum Beispiel: die Teilnahme am Landeswett-

bewerb entsprechend den Aufrufen, die Ausbildung von neuen Wertermittlern und der Wertermittlung bei Pächterwechsel oder die bessere Nutzung der Zeitschrift unseres Landesverbandes, der „Thüringer GartenFlora“.

Die bisherigen Aktivitäten des Landesverbandes zur Stärkung der Position gegenüber Politik und Öffentlichkeit, zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und zur Entwicklung gemeinsamer Strategien wirken sich gut aus und sind auch mit der neuen Landesregierung intensiv weiterzuführen.

Die regelmäßige Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Projekte wird durch die Verbandszeitschrift „Thüringer GartenFlora“ und die Homepage des Landesverbandes gewährleistet.

Die Fertigstellung der Finanzrichtlinie und der Schlichtungsordnung sowie die Förderung von Projekten unterstreichen das Bestreben des Landesverbandes, seine Strukturen und Angebote kontinuierlich zu verbessern.

Reinhard Gering



Präsidenten unter sich: Tommy Brumm und Dr. B. G. Wolfgang Preuß

FOTO: R. GERING

Die einzige Gartenzwerghmanufaktur der Welt steht in Thüringen

Zu Besuch in Gräfenroda bei Helma Ortmann und ihrer Zwergstatt

Willi will nicht! Mit Engelszungen redet Helma Ortmann auf die Gipsform ein, dreht sie behutsam und versucht die beiden Teile vorsichtig von einander zu trennen. Ohne Erfolg. Die frisch gegossenen Arme des stattlichen Gartenzwerghs wollen sich nicht aus der Form lösen. „Das macht der andauernd“, kommentiert Mitarbeiterin Katja Seils aus dem Hintergrund und zuckt die Schultern.

Fast klingt es, als redeten die beiden Frauen über ein bockiges Kind und nicht über eine störrische Tonfigur. Der familiäre Eindruck kommt nicht von ungefähr, denn hier, im Ilmtal mitten in Gräfenroda, sorgt ein kleines, achtköpfiges Team dafür, dass jeden Tag Dutzende Keramikgartenzwerghs das Licht der Welt erblicken.

Dass sie mal eine jahrhundertealte Tradition am Leben erhalten würde, die 1874 einst von Philipp Griebel begründet wurde, hätte sich Helma Ortmann bis 2021 nicht träumen lassen. „Ich hatte zu Zwergen keinen Draht“, gesteht die gelernte Ergotherapeutin grinsend. Wohl aber eine Passion für Ton, die sie nach der Ausbildung in Leipzig quereinsteigen ließ in den Bereich Stuck-Restauration,



Umgeben von hunderten Zwergen: Helma Ortmann (rechts) und Mitarbeiterin Katja Seils in der Werkstatt der Zwergstatt.

FOTO: MAIKE STEUER

„denn eigentlich wollte ich Bildhauerin werden.“

Ein Magazinbeitrag über Reinhard Griebel, den Ur-Enkel des Gründers und dessen Wunsch nach Ruhestand änderten vor drei Jahren alles. Vor kurzem selbst erst zurückgekehrt in die alte Heimat ihrer Mama, stieß ihre Cousine sie auf das Kleinod direkt vor ihrer neuen Haustür.

Spontan tauchte Ortmann ein in die Welt der Rotmützen. Sie fand einen Schatz in verschachtelten Fachwerkräumen, der sehr viel Liebe bedurfte – und direkt ihr Herz eroberte. „Oje, hab ich gedacht, als ich das erste Mal

hier war, denn der sichtbare Reperaturstau war schon enorm“, erinnert sich die Mutter eines Sohnes. Vom Bauchgefühl jedoch hätte es gleich gepasst.

Zusammen mit ihrem Mann wagte sie den großen Schritt und bewahrte damit nicht nur Gräfenroda davor, auch noch die letzte seiner einst 16 Gartenzwerghmanufakturen für immer zu verlieren. Sie verhinderte nicht weniger als das Aussterben des handgegossenen Tonzwerghs.

Zurück in der Gegenwart liegen die Arme von „Willi“ inzwischen leicht lädiert, aber reparabel, zusammen

mit seinen anderen Körperteilen zum Trocknen auf einem der Tische. Denn wer so groß werden will wie er, darf nicht zu weich zusammengesetzt werden. „Er würde in sich zusammenfallen“, weiß die Expertin.

Anders verhält es sich da mit den „Berts“ die Katja Seils gerade mit flinken Fingern im Dutzend entformt und eine kleine Armee aus Rohlingen aufstellung nimmt. Er und seine Freundin „Berta“ sind die modernen Gesichter der Zwergstatt. Anders als „Wendelin“, „Josef“, „Willi“ oder wie sie nicht alle heißen, begeistert das Pärchen durch seine

großen Kulleraugen und ein vergleichsweise minimalistisches Design. „Ich persönlich finde die alten Zwerge, die sehr natürlich, sehr menschlich und detailliert modelliert sind, am besten“, verrät die 47-Jährige.

Aber den Zeitgeist trafen Bert und Berta besser – so sehr, dass sich 6.000 von ihnen, Größe XS, Anfang 2025 auf eine lange Reise machen. Ziel: Osaka, Japan! Denn als einzige Thüringer Firma sind die Gräfenrodaer im Shop des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung von April bis Oktober vertreten.

Noch jedoch stapeln sich die kleinen Figuren kistenweise in der Werkstatt, bevor es hinauf geht in den ersten Stock. In die Malstube.

„Die Kunst ist, dass jeder Zwerg am Ende aussieht wie der Andere“, betont Katja Seils. Ähnlich zufällig wie ihre Chefin fand die gelernte Einzelhandelskauffrau den Weg zu den Zwergen – und will nicht mehr weg.

Wie vielfältig ihr Job ist, wird an diesem Vormittag deutlich. Gerade hat sie noch die „Berts“ entformt und neue Figuren gegossen, da wollen Besucher im kleinen Ladens gegenüber der Werkstatt bedient werden. Sie geben sich die Klinke in die Hand mit einer der (Fortsetzung auf Seite 5)



Schritt für Schritt zum handgefertigten Zwerg: Jedes Zwergenmodell hat seine eigene Form, die ausgegossen wird. Bild 3: Manchmal muss der Fön das Kunstwerk retten. Helma Ortmann arbeitet an einer Sonderanfertigung.

FOTOS: MAIKE STEUER



Im Malatelier werden die Rohlinge „angezogen“ und bekommen ein Gesicht. FOTO: MAIKE STEUER

zahlreichen Gruppen, die es ganzjährig nach Gräfenroda zieht – Zwerge gucken!

Doch in der Zwergstatt kann nicht nur jeder dabei zuschauen, wie die Zwergenpopulation stetig wächst, sondern auch im hauseigenen Museum eine Zeitreise in die bewegte Vergangenheit der Gartenzwerge machen oder im „Zwörgshop“ seinem eigenen „Bert“ oder „Berta“ bemalen.

Von 25 Millionen Gartenzwergen in deutschen Blumenbeeten ist in Statistiken die Rede, doch nirgendwo dürfte die Zwergendichte so hoch sein, wie in Gräfenroda, wo auf einen menschlichen Einwohner locker drei Zwerge kommen – und so niedrig wie in Helma Ortmanns eigenem Garten. „Das ist zwergefreie Zone“, entfährt es ihr lachend. Da stünde ein Pilzhaus und gut.

Am meisten gefielen ihr an ihrem Dasein als Zwergemama die Möglichkeiten, frei zu gestalten – „auch wenn das nicht so häufig vorkommt.“

Denn der gesamte Prozess vom Sack voll Pulver bis zum fertigen gebrannten, bemalten und lackierten

Zwerg ist – eigentlich – komplett durchgetaktet und die Optik einer Figur, die immer „in Serie“, also in größerer Stückzahl bemalt wird, vorgegeben.

Und dann gibt es Tage wie diesen, wo eine Sonderanfertigung in XL ihr ganzes Geschick, viel Fingerspitzengefühl und eines Fönsbedarf. Vorsichtig richtet sie den warmen Luftstrom auf die Figur, während sie das noch weiche Material glattstreicht. Schneller trocknen soll es. „Sonst reißt der mir und im schlimmsten Fall fällt dem der Arm ab“, kommentiert Helma Ortmann die Sonderbehandlung des Wichts.

Anders als die ursprünglichen Zwerge, die mit Spitzhacke, Spaten oder Grubenlaterne daher kamen, punkten moderne Gartenzwerge wie er mit gänzlich anderen Accessoires. Allen voran? Die Thüringer Roster! „Die geht immer! Aber Matrosen, Gärtner und Erdbeeren mögen die Leute auch“, zählt Katja Seils auf.

Die beiden Frauen sind stolz auf ihren besonderen Job – in der einzigen Zwergenmanufaktur der Welt.

Maike Steuer



Bert und Berta im beliebten Matrosen-Look. FOTO: MAIKE STEUER

GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25% sparen und Prämie sichern!



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



OBI-Gutschein über 20 €

oder



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 47,20 € (statt 62,90 €)
- Digital-Abo für 31,50 € (statt 42,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
 Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins
 Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/ Telefon _____

Vereinsname _____

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
 Kundenservice,
 Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
 ☎ 030 46406-451
 🌐 www.gartenflora.de



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Geehrt und gut aufgestellt

Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner e.V.

Andreas Horn, Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, besuchte am 2. November 2024 die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner e.V. in der Fachhochschule Erfurt, zu der 115 Mitglieder aus 91 Vereinen erschienen.

Während dieser Veranstaltung lobte er ausdrücklich die ehrenamtliche Arbeit in den 118 Kleingartenanlagen der Stadt. Er betonte die wichtige Rolle der Kleingärtner für das städtische Leben und würdigte ihren Beitrag zur Erhaltung von Grünflächen sowie zur Förderung der Gemeinschaft. Die Kleingärten bieten den Bürgern nicht nur Möglichkeiten zur Erholung, sondern tragen auch zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz bei. Der Einsatz der Ehrenamtlichen sei

daher von großer Bedeutung für die Stadt Erfurt.

Stephan Wunder vom Garten und Friedhofsamt der Stadt Erfurt informierte über die Grundsteuer 2025. Mit der Grundsteuerreform ändert sich ab 01. Januar 2025 die Systematik der Erfassung der steuerpflichtigen Gebäude auf fremdem Grund und Boden (§ 262 Bewertungsgesetz), weil diese nunmehr dem Eigentümer des Grund und Bodens zuzurechnen sind. Die gegebenenfalls bestehende eigene Steuerpflicht des Laubeneigentümers endet mit Ablauf des Jahres 2024. Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, deren Lauben mehr als 30 Quadratmeter Grundfläche haben, sollten inzwischen einen Grundsteuerbescheid für übergroße Lauben vom Finanzamt erhalten haben.



Frank Möller, OB Andreas Horn, Rainer Zeidler, Kerstin Neuse, Jörg Helms und Detlef John (v.l)

FOTO: PETRA LEEG

Durch die Teilung von übergroßen Parzellen entstanden 2024 mit Hilfe von Fördermitteln des Garten- und Friedhofsamts und des Stadtverbandes Erfurt der

Kleingärtner e.V. zehn neue Kleingärten.

Ebenfalls mit Hilfe von Fördermitteln der Stadt Erfurt konnten 2024 wieder 15 Vereine dabei unterstützt werden, ihr Projekte und erforderlichen Instandhaltungen zu verwirklichen, verbunden mit vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Neu aufgestellt hat sich in diesem Jahr der Kleingartenbeirat mit seinem Vorsitzenden Frank Möller, der sich für die über 20.000 Kleingärtner einsetzt, um das Kleingartenwesen in der Stadt Erfurt zu stärken.

Einer der Höhepunkte der Versammlung war die Auszeichnung und Verabschiedung zweier langjähriger Mitglieder des Stadtverbandes. So gibt Schatzmei-

ster Rainer Zeidler sein Ehrenamt nach fast 10 Jahren weiter an Gartenfreund Ralf Keller und unsere Büroleiterin Kerstin Neuse verabschiedet sich nach über zwei Jahrzehnten in den verdienten Ruhestand. Ihre Nachfolge tritt Beatrice Böhnhardt an.

Für 2025 wäre es wünschenswert, endlich eine Arbeitsgruppe Kleingartenwesen in der Stadtverwaltung zu schaffen. Allein im Ehrenamt des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner e.V. sind viele Probleme für die Kleingärtner und Vereine nicht mehr zu bewältigen. Kleingartenvereine sollen gestalten und nicht verwalten. Macht mit und bringt euch ein für euren Verein.

Petra Leeg



115 Mitglieder aus 91 Vereinen wohnten der Mitgliederversammlung in der FH Erfurt bei.

FOTO: PETRA LEEG

35 Ehrenamtliche gewürdigt



Dr. Preuß begrüßt die Gäste der Ehrenamtsfeier in der Gaststätte „Reseda“. FOTO WILFRIED GILLE

Am 24. Oktober 2024 fand in der Kleingarten-Vereinsgaststätte „Reseda“ eine Ehrenamtsfeier des Stadtverbandes der Kleingärtner e.V. Erfurt statt.

Bei einem gemeinsamen Essen wurden 35 aktive Vorsitzende und Funktionäre mit einem Gutschein für ihre gute ehrenamtliche Arbeit gewürdigt. Sie sind ein unverzichtbarer und wichtiger Bestandteil für das Gemeinschaftsleben in den Kleingartenvereinen unserer Stadt Erfurt. Die Auszeichnung wurde mit

Fördermitteln der Ehrenamtsstiftung Erfurt finanziert, die Projekte fördert oder die Ehrung aktiver Ehrenamtler ermöglicht.

Frank Schalles, Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Erfurt, nahm an der Veranstaltung teil sowie der Präsident des Thüringer Landesverbandes der Gartenfreunde e.V., Dr. B. G. Wolfgang Preuß, und Frank Möller, Vorsitzender vom Stadtverband Erfurt der Kleingärtner e.V.

Gut zu wissen für alle Vereine: Mit Hilfe des Eh-

renamtsbeirates können sie selber ihre aktiven, ehrenamtlichen Mitglieder ehren, einfach mal „Danke“ sagen für ihr Engagement oder Projekte in den Vereinen fördern. Das Ehrenamt ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Dieses Engagement kann nicht genug gewürdigt werden. Es ist Vorbild und sollte Ansporn sein, für den so dringend benötigten Nachwuchs in unseren Kleingartenvereinen.

Petra Leeg

Erfolgreich geschult!

Der Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt der Gartenfreunde e.V. führte seine jährliche Vorsitzenden- und Schatzmeisterschulung im Herbst 2024 durch. Diesmal ging es für die 80 Teilnehmenden um die Themen: Verwendung und richtiges Ausfüllen der verbandseigenen Formulare, Finanzabrechnung und Gartenversicherung (FED), die Baurichtlinie und deren Umsetzung und die Pflichten der Mitglieder im Verein.

Die Mitglieder würdigten die Vorträge, weil diese mit einfachen und verständlichen Worten vermittelt wurden. Im Rahmen der

Schulung wurde auch die Gartenbegehung durch den Kreisfachberater Thomas Müller ausgewertet und die schönsten Kleingartenvereine ausgezeichnet. Zu den Besten zählten die KGA Vogelgesang, Untere Steininsel und der KGA Tiergarten.

Zudem zeichnete der erste Vorsitzende Reinert Buchbach verdienstvolle Gartenfreunde für ihr ehrenamtliches Engagement im Kleingartenwesen aus. So wurde Bernd Gebelein mit der Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Silber und Cornelia Pohl und Klaus Schetzki mit jener in Bronze ausgezeichnet.

Wilfried Gille



Finanzschulung des KV Saalfeld-Rudolstadt. FOTO: WILFRIED GILLE

Eine Tischtennisplatte als neuer Treffpunkt



Jung und Alt liefern sich an der neuen Tischtennisplatte spannende Duelle.

FOTO: JULIANE GERHARDT

Auf die Schläger fertig los, heißt es seit diesem Jahr in der Kleingartenanlage „Zur Sonne“ e.V. in Altenburg.

Dem Aufruf des Sponsoringwettbewerbes der städtischen Energie- und ersorgungsunternehmens EWA folgte der Antrag einer Tischtennisplatte durch die Vorsitzende Juliane Gerhardt. Den größeren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung in der eigenen Anlage anzubieten, war die Idee dahinter. Der beliebte Zeitvertreib für die ganze Familie wird seither von den Vereinsmitgliedern rege genutzt. Der

geeignete Ort war im Gemeinschaftsgarten schnell gefunden. Dort kann in der überdachten Sitzcke verwendet werden, bis die nächste Runde chinesisch um die Tischtennisplatte ansteht.

Kleinere Geschwister können zwischenzeitlich im Sandkasten Burgen bauen, während die Großen wieder einen tollen Anreiz haben, die Kleingartenanlage zu besuchen. Die Vorfreude auf das nächste Frühjahr ist groß, denn nach der Winterpause werden die Kellen wieder rausgeholt für so manches Duell an der Platte.

Juliane Gerhardt

Tag des Gartens

Gothaer Kreisverband lud zur großen Feier

Der Kreisverband der Kleingärtner Gotha hatte für den 21. September 2024 seine Mitgliedsvereine zum Tag des Gartens in den idyllisch gelegenen Berggarten in Gotha eingeladen. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel am Rande von Gotha umgeben von zahlreichen Kleingartenanlagen.

Bei bestem Sommerwetter wurde die Veranstaltung von vielen Kleingärtnern und anderen Ausflüglern genutzt, die letzten Sonnenstrahlen des Sommers zu genießen.

Hans Jecke, Vorsitzender des Kreisverbandes, wies in seinen Begrüßungsworten auf den sozialen Charakter des Kleingartenwesens hin, aber auch auf die Notwendigkeit, dieses für künftige Generationen zu erhalten. Der demographische Wandel stellt unsere Vereine vor neue Herausforderungen.

Nicht nur die gärtnerische Betätigung zur preiswerten Versorgung mit Obst und Gemüse ist gut für die eigene Gesundheit, auch die



Teilnehmer des Wettbewerbs „Wer hat die längste Zucchini?“ im Berggarten Gotha

FOTO: PETRA LEEG

Pflege von Gemeinschaft und Freundschaften darf nicht unterbewertet werden. Doch der Generationswechsel macht auch vor den Vereinen in Gotha und Umland nicht halt. Dank einer guten Zusammenarbeit zwischen Kreisverband und den Vertretern auf kommunaler Ebene konnten unsere Kleingartenanlagen aber bislang erhalten bleiben.

Der Bürgermeister der Stadt Gotha, Ulf Zillmann, selbst kein Schrebergartenbesitzer aber Gärtner im eigenen Garten, hat sich als Jurist intensiv mit den Fragen des Nachbar-

schaftsrechts beschäftigt. In seinem Grußwort berichtete er von seinen Erfahrungen als Gärtner. Er erklärte sich spontan bereit, in der nächsten Gesamtmitgliederversammlung zum Thema Nachbarschaftsrecht vor allen Vorsitzenden zu sprechen.

Bei Thüringer Rostbratwurst, Bier und Musik mit dem „Wintersteiner“ feierten die Kleingärtner ausgiebig den Tag des Gartens, der von allen Teilnehmern, auch Dank des großartigen Wetters, als gelungene Veranstaltung gewertet wurde.

Elke Übensee

105 Rettungsanfahrpunkte für schnellere Hilfe in Not

2023 wurden immer wieder durch die Mitgliedsvereine von schwierigen Rettungseinsätzen berichtet. Das Problem: Die Rettungskräfte konnten zum Teil die Einsatzpunkte nicht oder nur schwer finden. Durch den Vorstand des Gebietsverbandes wurde mit der Rettungsleitstelle des Unstrut-Hainich-Kreis das Gespräch zu Veränderungen gesucht. Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Berufsfeuerwehr, Stadtverwaltung Mühlhausen sowie dem

Gebietsverband gebildet. Im nächsten Schritt wurden über mehrere Wochen mit den Vereinsvorständen von 40 Kleingartenanlagen 105 Rettungsanfahrpunkte festgelegt – jeder als solcher klar erkennbar durch eine entsprechende Erklärtafel. Um den Druck dieser Tafeln zu finanzieren, hat der Gebietsverband Lottomittel eingeworben. Nachdem die Rettungspunkte in das Rettungssystem eingearbeitet wurden, sind die Punkte nun einsatzbereit.

Von nun an kann das langwierige Erklären von Zufahrtswegen zu den Kleingartenanlagen entfallen. Es genügt, die 112 zu wählen und dann die entsprechende Rettungspunktbezeichnung zu melden z.B. MHL GA 19 - 01 für Mühlhausen, Gartenanlage 19 Numerische Reihenfolge der Gartenanlage im System der Rettungsleitstelle 01 für genaue Ortsangabe an der Kleingartenanlage.

Rainer Erdmenger



Einer von 105 Anfahrpunkten, die Rettungskräften nun die Orientierung erleichtern.

FOTO: HARTMUT WERNER